

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 12.11.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Müller, Frank

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Gövert, Thorsten

RM Grothues, Klaus

RM Moltran, Heike

RM Preßer, Bernd-Lothar

RM Werner, Helmut

SB Baumeister, Dominik

ab P. 4

SB Bockey-Drolshagen, Bärbel

SB Scholz, Gerhard

SB Specht, Cornelia

bis P. 5 einschl.

SB Stallein, Friedrich

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

Herr Ahlke, Elmar

Herr Morfeld, Norbert

Herr Schomacher, Antonius

Frau Smailus, Susanne

Es fehlte:

SB Altbäumer, Andreas

Tagesordnung:

Nur öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Einrichtung von zentralen Spielplätzen;
Entwurfsplanung Spielplatz OT Wadersloh
5. Einrichtung sog. Jugendverweilräume
6. Änderungen Richtlinie Familienpass
7. Bezuschussung der Über-Mittag-Betreuung in Kindergärten
8. Vorbereitungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen
9. Verschiedenes
 - 9.1. Spielplatz Karl-Arnold-Straße
 - 9.2. Evtl. Verkauf von Spielplätzen
 - 9.3. Jugendtreff Wadersloh
 - 9.4. Besuch "Wadersloher Lädchen"
 - 9.5. Basketballanlage St.-Hedwig-Straße
 - 9.6. Einweihung des neuen zentralen Spielplatzes "Dorfplatz Diestedde"

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie u. Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende RM Müller begrüßte neben den vorstehend Genannten die Zuhörer, welche insbesondere zu P. 5 zahlreich erschienen waren, die Presse, hier erstmals die neue Lokalredakteurin Anja Husmann und die Landschaftsarchitektin Regina Plassmann, welche als Gast zu den Punkten 4 u. 5 der Tagesordnung eingeladen worden war und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Einrichtung von zentralen Spielplätzen; Entwurfsplanung Spielplatz OT Wadersloh

Vorsitzender RM Müller wies zunächst nochmals darauf hin, dass wegen der fehlenden Zustimmung der Kirchengemeinde der zunächst vorgesehene Standort „Im Park“ nicht umsetzbar war, weshalb der Spielplatz nunmehr im Bereich der „Festwiese“ hinter dem Rathaus angesiedelt werden soll.

Hierzu stellte die Landschaftsplanerin Frau Plassmann eine erste Entwurfsplanung vor, die Gesamtkosten von rd. 120.000 € beinhaltet.

Frau Plassmann erläuterte, dass sie sich aufgrund der historischen Vergangenheit von der Grundidee einer Ritterburg hat leiten lassen, die Zinntürme, Burgenbrücken etc. über einen Wasserlauf beinhaltet. Die Gesamtausstattung sei für etwas ältere Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren gedacht, aber auch für kleinere Kinder sei eine Spielecke vorgesehen.

Als besonderes Spielgerät habe sie weiter eine Sechseckschaukel angedacht, welche bisher in Wadersloh noch nicht vorhanden ist.

Zu den Kosten erläuterte sie, dass sie nicht die erheblich teureren Spielgeräte in Edelstahl vorsehen habe, sondern vielmehr die heimische Robinie, welche insbesondere für den Erdenbau geeignet ist. Für die Spielgeräte seien Kosten in Höhe von rd. 50.000 € vorgesehen. Durch die vorgesehene Hügellandschaft war es weiterhin unvermeidbar, dass die vorhandene Teichanlage überplant werden musste.

Über den gesamten Spielplatz zieht sich ein Graben von 0,50 qm Tiefe, welcher aber kein Wasser führt.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich von der Entwurfsplanung sehr angetan, wiesen jedoch auch darauf hin, dass die Kosten mit 120.000 € doch sehr hoch angesetzt seien, zumal für den Spielplatz „Dorfplatz Diestedde“ nur 80.000 € eingeplant worden sind.

Zu den Einsparmöglichkeiten erläuterte Frau Plassmann u. a., dass ca. 10 – 15 % eingespart werden können, wenn statt der Robinienhölzer Spielgeräte in Kiefer mit Pfostenschuhen eingebaut würden. Auf Vorschlag von RM K. Grothues wurden daher die Gesamtkosten auf 100.000 € gedeckelt. Die Entwurfsplanung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

In der nächsten Sitzung des FSA wird die endgültige Planung vorgestellt und beschlossen. Die Gesamtkosten dürfen einen Betrag von 100.000 € nicht überschreiten.

Die Entwurfsplanung ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

5 Einrichtung sog. Jugendverweilräume

Vorsitzender RM Müller verwies zunächst auf die Sachdarstellung aus der Verwaltungsvorlage:

Danach schlug die Verwaltung vor, auf der Basis des Themenpapiers von Frau Plassmann, diesen Punkt zunächst allgemein zu beraten und eine Entscheidung darüber zu treffen, ob entsprechende Bemühungen weiter vorangetrieben werden sollen.

Insofern dies bejaht wird, gilt es, die nächsten Schritte abzustimmen.

- Soll in jedem Ortsteil ein freizeitsportorientierter und ein allgemeiner Aufenthaltsraum geschaffen werden?
 - o Hinweise:
 - Im Ortsteil Liesborn könnte die Sport-Funktion zunächst der sog. Bolzplatz im Baugebiet Herzfelder Straße übernehmen. Dieser steht ab 2009 zur Verfügung (28. Rat vom 30.10.2008, P. 4, Kurzbericht der Verwaltung).
 - Im Ortsteil Wadersloh könnte die Sport-Funktion der zwischen Hauptschulgebäude und Carl-Diem-Sporthalle gelegene sog. Bolzplatz mit vorhandener Skateranlage übernehmen. Dieser Platz sollte ohnehin überarbeitet werden. (FSA und HA siehe oben).
 - o Entsprechend müsste lediglich noch im Ortsteil Diestedde ein geeigneter Platz für die Sport-Funktion gefunden werden (neu oder durch Umwandlung denkbar).
- Beteiligung der Jugendlichen definieren
 - o Moderierte Jugendabende
 - o Namensgebung
 - o Gemeinsam Planen und Bauen
 - Anmerkung: In den Haushaltsentwurf 2009 wurden für die Jahre 2009 und 2010 jeweils 40.000 € für diesen Zweck aufgenommen. Bei der Ansatzschätzung wurde von Eigenleistungen der Jugendlichen ausgegangen. Entsprechend soll es sich also bei den Ansätzen im Wesentlichen um Material- und Maschinenkosten handeln.
- Mögliche Standorte erst im Anschluss daran festlegen – der mögliche Ausbau der Freifläche zwischen dem Hauptschulgebäude und der Carl-Diem-Sporthalle sollte vorgezogen werden.

Insbesondere wies RM Müller auf das Treffen mit den Jugendlichen am 13.08.08 hin, welches sehr konstruktiv war. Leider waren bei dem Gespräch nur 2 Ausschussmitglieder vertreten.

Anschließend erläuterte die Planerin R. Plassmann ihre Grundüberlegungen zu ihrem Themenpapier Jugendverweilräume, wobei sie besonders betonte, dass eine Beteiligung der Jugendlichen beim Planungsprozess unabdingbar sei.

Von den Ausschussmitgliedern wurden die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag gut geheißen, es sei jedoch noch erheblicher Beratungsbedarf erforderlich. In diesem Zusammenhang verwies der Vorsitzende RM Müller auf die Internetseite „www.betreten-erlaubt.de“, die sehr interessant sei. Hier habe u. a. Sendenhorst ein ähnliches Projekt durchgeführt, was man evtl. besichtigen sollte.

Dem von SB Baumeister eingebrachten Vorschlag, schon einmal einen Starttermin für den Bau des beantragten Unterstandes festzulegen, wurde nicht gefolgt. Vielmehr wurde anschließend auf Antrag von RM K. Grothues einstimmig beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an die Fraktionen zu verweisen.

Beschluss:

Der Verwaltungsvorschlag zur Einrichtung von sog. Jugendverweilräumen wird an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Änderungen Richtlinie Familienpass

Der Vorsitzende verwies zunächst auf die nachstehende Sachdarstellung.

Mit der Einführung des Familienpasses zum 01.01.1989 wurden die seinerzeit beschlossenen Richtlinien auch aufgrund von Gesetzesänderungen immer wieder geringfügig geändert.

Verbunden mit der Einführung des NKF wurde im FSA 8, P. 5, HA 14, P. 9 u. Rat 15, P. 7, beschlossen, die Familienpassrichtlinien dahingehend zu verändern, dass ein Pauschbetrag von 50,00 €/Kind/Jahr gewährt wird. Gleichzeitig wurden die Einkommensgrenzen geringfügig angehoben.

Diese neue Regelung wurde zunächst auf 2 Jahre befristet.

Trotz verstärkter Werbung in der Tageszeitung, WDL und auch durch Flyer (s. FSA 12, P. 7.4) konnte eine Steigerung der Zahl der Antragsteller bis zum heutigen Tag nicht erreicht werden, sondern ist vielmehr gegenüber dem letzten Jahr noch rückläufig.

Als positiver Effekt bleibt zzt. nur festzustellen, dass die angestrebte Verwaltungsvereinfachung voll erreicht wurde.

Als Gründe für den Rückgang der Antragstellung können folgende Faktoren in Frage kommen:

- a) Rückgang der Arbeitslosigkeit u. damit der SGB II-Empfänger
(im Juli 06 betrug die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften 233 mit 463 Hilfeempfängern, im Juli 08 belief sie sich auf 139 mit 246 Hilfeempfängern, also ein Rückgang allein bei diesem Personenkreis um rd. 40 %).
- b) Einkommenssituation für einen Großteil der Familien hat sich so verbessert, dass die Einkommensgrenze von aktuell 33.700 € für Familien mit 3 Kindern überschritten wird.

Weiterhin wird von vielen Antragstellern geltend gemacht, dass der Pauschalbetrag von 50,00 €/Kind doch zu gering sei.

In der anschließenden Diskussion wurde von SB Baumeister vorgeschlagen, aufgrund der geringen Nachfrage die Mittel des Familienpasses für eine alternative Kinderbetreuung zu verwenden und den Familienpass aufzugeben. Er hielt u. a. eine Ausweitung der Ferienspieltage für notwendig.

Vorsitzender RM Müller äußerte hierzu, dass der Familienpass zielgerichtet eingeführt worden ist und insbesondere einkommensschwache Familien unterstützt werden sollen. Diesen Ausführungen schlossen sich die anderen Fraktionen an. Sie sprachen sich dafür aus, die Einkommensgrenzen gem. der Variante III zu erhöhen und den Zuschuss je Kind auf 75 € festzusetzen.

Beschlussvorschlag

Ab dem 01.01.2009 wird die Einkommensgrenze bei Familien mit 2 Kindern auf 30.000 € und bei Familien mit 3 Kindern auf 40.000 € festgesetzt. Der Zuschlag für jedes weitere Kind beträgt 6.000 €. Es wird ein Pauschalbetrag von 75 €/Kind an die Antragsberechtigten ausgezahlt.

Nachweise über die Verwendung der Mittel sind nicht vorzulegen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:01 (J:N:E) Stimmen.

7 Bezuschussung der Über-Mittag-Betreuung in Kindergärten

Wie schon in der Sachdarstellung aufgeführt, erhalten alle Schulkinder, die an den Betreuungsangeboten Offene Ganztagschule und 13 Plus teilnehmen, dass Mittagessen für 1 € Allein aus Gerechtigkeitsgründen sei es erforderlich, auch die Kinder, welche eine Kindertagesstätte besuchen, in diese Förderung mit einzubeziehen, so der Vorsitzende.

Diesem Vorschlag schlossen sich alle Ausschussmitglieder an. Im Haushalt sind entsprechende Mittel bereitzustellen.

Beschlussvorschlag:

Ab dem 01.01.2009 beträgt der Kostenbeitrag für alle Kindertagesstättenkinder, welche an der Über-Mittag-Betreuung teilnehmen, 1,00 €/Tag.

Mit den Trägern der Kindertagesstätten ist eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Vorbereitungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen

Jedes Produkt wurde kurz zur Beratung gestellt. Soweit sich keine Änderungen ergaben und auch nichts Wesentliches dazu zu sagen war, sind in diesem Protokoll keine Ausführungen gemacht worden.

**Seite 119 Produkt 05.01.01
 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)**

Die Gesamtkosten die Hartz IV-Bedarfsgemeinschaften werden mittlerweile über die Kreisumlage abgerechnet. Auf Anregung von RM K. Grothues wird die Verwaltung beauftragt, zu ermitteln, welche Kosten genau durch die SGB II-Bedarfsgemeinschaften entstehen.

**Seite 121 Produkt 05.01.02
 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Von der Verwaltung wurde hierzu mitgeteilt, dass aktuell ein schwerer Krankheitsfall vorliegt und die Kosten noch nicht abzuschätzen sind. Hier könnten sich evtl. Mehrausgaben ergeben.

**Seite 137 Produkt 06.02.02
 Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze**

Der Ansatz für den zentralen Spielplatz im OT Wadersloh wird auf 100.000 € gedeckelt (einstimmig, s. auch P. 4 der Tagesordnung).

9 Verschiedenes

9.1 Spielplatz Karl-Arnold-Straße

Auf Anfrage von RM Th. Gövert wird ein Federgerät auf dem Spielplatz aufgestellt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen noch zur Verfügung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2 Evtl. Verkauf von Spielplätzen

Auf Nachfrage SB Baumeister, ob bereits Überlegungen anstehen, ausgediente Spielplätze stillzulegen und die Grundstücke zu verkaufen, wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass über die Stilllegung von Plätzen bei der nächsten Spielplatzbegehung beraten werden sollte. An einen Verkauf von Grundstücken ist derzeit nicht gedacht, zumal genügend andere Bauplätze in Baugebieten zur Verfügung stehen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.3 Jugendtreff Wadersloh

BM Westhagemann teilte zur Information mit, dass die 39-jährige Dipl.-Sozialpädagogin Ursula Sickmann seit dem 15.10.08 durch das Kolping-Jugendwerk Wadersloh befristet bis zum 30.04.09 als Halbtagskraft eingestellt worden ist. Frau Sickmann wird eine Jugendbefragung/Sozialraumanalyse konzipieren und sich auch um die Schulsozialarbeit kümmern.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

9.4 Besuch "Wadersloher Lädchen"

Mitgeteilt wurde, dass das „Wadersloher Lädchen“ am 14.01.09 erstmals öffnet. Auf Anregung von RM K. Grothues wird vor der nächsten Sitzung des FSA ein Ortstermin mit den Verantwortlichen vereinbart.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.5 Basketballanlage St.-Hedwig-Straße

BM Westhagemann teilte mit, dass sich Anwohner der St.-Hedwig-Straße über den Lärm der Basketballanlage beschwert und angeregt haben, diese ggf. umzusetzen.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt, dass es sich hier um den sog. „Dorfanger“ handelt und dieser als Versammlungsort konzipiert wurde. Bereits in der Sitzung des FSA Nr. 10 v. 2.9.02, P. 5.1., war über einen solchen Antrag beraten und entschieden worden, den Basketballkorb nicht zu versetzen. Auch aktuell hat sich an der Situation nichts Wesentliches verändert, wenngleich die Lärmbelästigung insbesondere von Jugendlichen, welche nicht in dem Baugebiet wohnen, zugenommen hat.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung sagte zu, Ermittlungen anzustellen, ob eine Umsetzung der Basketballanlage notwendig und sinnvoll ist.

9.6 Einweihung des neuen zentralen Spielplatzes "Dorfplatz Diestedde"

Die Baumaßnahme neigt sich der Fertigstellung zu. Es fehlen allerdings noch die letzten drei Spielgeräte. Als Einweihungstermin ist der Nikolaussonntag in Diestedde, 30.11.2008 ab 13.30 Uhr, vorgesehen. Entsprechende Einladungen ergehen rechtzeitig.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Frank Müller
Vorsitzender

Antonius Schomacher
Schriftführer